

Beratung von Anträgen/Anfragen der Fraktionen im Rat der Stadt Wermelskirchen

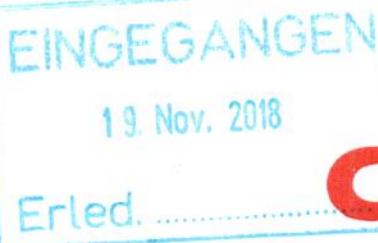
Es ist folgender Antrag eingegangen/ Es ist folgende Anfrage eingegangen:

Fraktion:	CDU	
Antrag/Anfrage vom:	15.11.2018	
Eingang:	19.11.2018	
Betreff:	Heizungs-/Energiezentrale oder Blockheizkraftwerk	
Beratungsfolge *)	Verwaltungsvorstand (20.11.2018)	
	Ausschuss für Umwelt und Bau (26.02.2019)	
Erledigt:		
Kopie an Vors. d. Ausschusses :	Herrn Bürgermeister Rainer Bleek (als Datei)	✓
Kopie an: (Mit der Einladung zum Verwaltungs- vorstand)	Herrn Bürgermeister Rainer Bleek (als Datei)	✓
	Herrn Ersten Beigeordneten Stefan Görnert (als Datei)	✓
	Herrn Technischen Beigeordneten Thomas Marner (als Datei)	✓
	Herrn Stadtkämmerer Dirk Irlenbusch (als Datei)	✓
Per Workflow an:	Fachämter:	61
Aufnahme in die Tagesordnung des Verwaltungsvorstandes am:	20.11.2018	
Per Workflow an:	Herrn Jürgen Scholz	✓
Per Workflow an:	Frau Anne Oster	✓
Original zur Vorlage im Fachausschuss an:	Herr Martin Bosbach	✓
Beschlussvorlage angelegt Vorlage Nr.:	0269/2018	

*) Die Beratung in dem jeweils folgenden Gremium setzt eine entsprechende Beratung und Beschlussfassung in dem vorhergehenden Gremium voraus!

Die Anfrage ist in Kopie als Anlage bzw. auf der Rückseite beigefügt.

Im Auftrag:



CDU Fraktion

im Rat der Stadt Wermelskirchen

CDU Fraktion Wermelskirchen Telegrafstraße 29-33 42929 Wermelskirchen

An den Bürgermeister
Herrn Rainer Bleek
Telegrafstraße 29- 33
42929 Wermelskirchen

Stellv. Fraktionsvorsitzender:

Randolph Schmidt
Forstring 32
42929 Wermelskirchen
Tel. 0177/7847017
Mail: randolph_schmidt@gmx.de
www.cdu-wermelskirchen.de

Wermelskirchen, den 15. November 2018

Antrag: Heizungs-/ Energiezentrale oder Blockheizkraftwerk

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten, den u.g. Antrag zur Beratung in die zuständigen Ausschüsse zu bringen:

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Bau beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob für drei Großgebäude oder zwei von drei Großgebäuden der Stadt bzw. der städtischen Tochter Krankenhaus finanzielle und/oder energetische Einsparpotentiale beim Bau einer gemeinsamen Heizungs- oder Energiezentrale generiert werden können. Auch ist ferne mit zu prüfen, ob ein Blockheizkraftwerk für den o.g. Zweck sinnvoll ist. Das Ergebnis ist den zuständigen Gremien mitzuteilen.

Sachverhalt:

Es wurde bereits andiskutiert, ob bei dem Bau des Hallenbades Synergieeffekte mit einer gemeinsamen Heizungsanlage mit dem Krankenhaus geschaffen werden könnten. Der Neubau der Sekundarschule wird sich in der unmittelbaren Nähe zum Krankenhaus befinden.

Die CDU-Fraktion ist der Ansicht, dass bei derartigen Großbauprojekten geprüft werden sollte, ob energetische und finanzielle Synergien entstehen, wenn Heizungen zusammengelegt werden oder eine gemeinsame, neue Heizung- oder Energiezentrale entwickelt und installiert wird. Dies wäre einerseits eine nachhaltige Ressourcenschonung der Umwelt, andererseits könnten möglicherweise Investitions- und Folgekosten auf mehrere Nutzer verteilt werden. Auch denkbar wäre die Einbindung der BEW als Beteiligten in solch eine Anlage und die spätere Abnahme der Wärme von der BEW. Zukünftige Neubauprojekte in diesem Bereich könnten somit eventuell auch an ein solches "Nahwärmennetz" angeschlossen werden. Eventuell möglich wäre hier eine Anlage mit Kraft-Wärme-Kopplung um die Effizienz der Wärmegewinnung zu optimieren.

Mit freundlichem Gruß

Randolph Schmidt
Stellv. Fraktionsvorsitzender